

MÄRZ 89

WS

WIRTSCHAFT

AUS DEM INHALT:

JOBS DER tjb: ein Interview mit Heinz Böse
SPORTCRACKS IM GESPRÄCH: ein Interview mit Thekla Hohmann

tjb-BILANZ 1987/1988 IN SCHLAGZEILEN

RHONRAD-TURNEN:
erste Auftakte
LEISTUNGSGRUPPE
MÄDCHENTURNEN:
1988 - ein erfolgreiches Jahr

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF
postfach 17 01 27 4300 essen 17

36

Einkaufs- und Dienstleistungsleitfaden

A							
Antennenbau	Gohr u. Pieper	S. 6	Kleinmöbel	Möbel-Kollektion	S. 18		
ASU	Reifen Engelhardt	S. 18	Kundendienst	Brauksiepe, Johannes	S. 20		
Auto	Reifen Engelhardt	S. 18	Kunstgewerbe	Möbel-Kollektion	S. 18		
B			Küchen	Möbel-Kollektion	S. 18		
Bank	Sparkasse Essen	S. 10	M				
Bausparen	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14	Miederwaren	Lamprecht, Manfred	S. 20		
Bayerische Biere	Michael Michel GmbH	S. 8	Mode für Frauen	Lamprecht, Manfred	S. 20		
Blumen	Blumen Streicher	S. 4	Mode für Herren	Lamprecht, Manfred	S. 20		
Bücher	Bücher Nüssgen	S. 12	Möbel	Möbel-Kollektion	S. 18		
Bürobedarf	H.W. Kraska GmbH	S. 4	N				
	Bücher Nüssgen	S. 12	Nachtwäsche	Lamprecht, Manfred	S. 20		
Büromöbel	H.W. Kraska GmbH	S. 4	P				
D			Papierbedarf	H.W. Kraska GmbH	S. 4		
Drucksachen	H.W. Kraska GmbH	S. 4	Party-Service	Hahn	S. 16		
	Bücher Nüssgen	S. 12	R				
Duschkabinen	Brauksiepe, Johannes	S. 20	Reifen	Reifen Engelhardt	S. 18		
E			Rohrbruchspezialist	Brauksiepe, Johannes	S. 20		
Elektro-			S				
spezialist	Brauksiepe, Johannes	S. 20	Sanitäranlagen	Brauksiepe, Johannes	S. 20		
F			Satelliten-TV	Gohr u. Pieper	S. 6		
Fachbücher	Bücher Nüssgen	S. 12	Schmuck	Verding	S. 18		
Familienfeiern	Brauksiepe, Jürgen	S. 22	Sparkasse	Sparkasse Essen	S. 10		
Faßbier	Michael Michel GmbH	S. 8	Sparkonto	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14		
Fernsehen	Gohr u. Pieper	S. 6	Spiele	Bücher Nüssgen	S. 12		
Fleischerfach-			T				
geschäft	Hahn	S. 16	Tennishalle	Geneal	S. 6		
Fleurop	Blumen Streicher	S. 4	Tennisklausur	Geneal	S. 6		
Foto	Foto-Service Lange	S. 8	Tennisschule	Geneal	S. 6		
Friedhofs-			Teppichböden	Lamprecht, Manfred	S. 20		
gärtnerei	Blumen Streicher	S. 4	Tische u. Bänke	Michael Michel GmbH	S. 8		
G			TÜV-Vorbereitung	Reifen Engelhardt	S. 18		
Gardinen	Lamprecht, Manfred	S. 20	U				
Geldautomat	Sparkasse Essen	S. 10	Uhren	Verding	S. 18		
Geschenkartikel	Möbel-Kollektion	S. 18	Unterwäsche	Lamprecht, Manfred	S. 20		
Gesellschafts-			V				
räume	Brauksiepe, Jürgen	S. 22	Vereinsfeiern	Brauksiepe, Jürgen	S. 22		
Getränkhandel	Michael Michel GmbH	S. 8	Vermögenswirks.				
Girokonto	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14	Sparen	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14		
Goldschmiede	Verding	S. 18	Versicherungen	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14		
H			Video	Gohr u. Pieper	S. 6		
Heilwasser	Michael Michel GmbH	S. 8	W				
Heizungs-			Wartungsdienst	Brauksiepe, Johannes	S. 20		
spezialist	Brauksiepe, Johannes	S. 20	Weine	Michael Michel GmbH	S. 8		
Hifi	Gohr u. Pieper	S. 6	Werbegeschenke	H.W. Kraska GmbH	S. 4		
K			Wohnbedarf	Möbel-Kollektion	S. 18		
Kassetten	Bücher Nüssgen	S. 12	Z				
Kegelbahn	Brauksiepe, Jürgen	S. 22	Zapfanlagen	Michael Michel GmbH	S. 8		

WURFSPIESS

WURFSPIESS

**Schriftleitung &
Organisation &**

Redaktion : Gerhard Spengler
In den Höfen 38
4300 Essen 17

Dr. Martin Grimberg
Kohlenstr. 237
4320 Hattingen 16

Druck : Universaldruck
Erscheinen : April, Juli, November
Auflage : 600 Exemplare

Einkaufs- u. Dienstleitungsleitfaden Seite 2	
Inhalt, Impressum, In eigener Sache.....	3
Gewählt ist gewählt.....	5
Studieren.....	5
1988 - Die Rhönradsgruppe im Aufbau.....	7
Leistungsgruppe Mädcheturnen: 1988 - ein erfolgreiches Jahr!.....	7
Sportcracks im Gespräch: Ein Interview mit Thekla Hohmann.....	9
Beitragsordnung.....	13
Jobs der tjb: Ein Interview mit Heinz Bösel	17
Notizen & Persönliches.....	21
Bilanz 87/88 in Schlagzeilen.....	23
Falscher Angeklagter.....	26
Letzte Anmeldegelegenheit für FINALE LI- GURE 1989.....	26
Das Sportangebot.....	27

In eigener Sache

Für alle Unentschlossenen, Wankelmütigen, Abwartenden, Überlegenden, Suchenden, aber auch für all die, die es schon immer gewußt haben, weisen wir zum definitiv letzten Mal darauf hin, daß die Anmeldefrist für den "Urlaub für junge Leute" in FINALE LIGURE an der italienischen Riviera (6. bis 22. Juli 1989) am

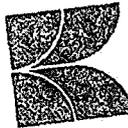
31. März 1989

abläuft.

Bürobedarf Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepäsentate · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz, Maschinensatz, Fotosatz. Wir drucken, numerieren,
perforieren und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und
Kunststoff.
Lithos und Entwürfe, Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (0201) 29402-0
Telex hwka d 8579038

*Das Blumenhaus mit dem großen Angebot
an Schnittblumen und Topfpflanzen*



Blumen Streicher

4300 Essen 17 (Burgaltendorf) · Alte Hauptstr. 16 · Molleneyst. 12 · Tel. 57912



WURFSPIESS

Gewöhnt
Ist gewöhnt

Karl Otto H. ist städtischer Angestellter, Vater von zwei Kindern und verheiratet. Er bekommt ein mittleres Gehalt und viele Anrufe. Als Frau M. in der Leitung war und eine Frage zur Jugendförderung hatte, da sagte Herr H.: "Da hat man sie aber falsch verbunden, und ich verstehe auch nichts davon. Ich verbinde Sie mit dem Jugendamt." Beim kleinen Morgenplausch schlürfte er in sich versunken seinen Kaffee, denn die Kollegen stritten über Fußball und Volleyball und Sport überhaupt. Davon verstand Karl Otto H. nichts. Denn ihm genügte Jogging im Turnverein mit fröhlichen Spielchen wie etwa "Schlapp hat den Hut verlornt" - und das Bierchen danach.

Die Regierung verkaufe sich zu schlecht, und sie müsse eine bessere Öffentlichkeitsarbeit machen, war Kantine Thema in der Mittagspause. Karl Otto H. langweilte sich und mampfte still in sich hinein, denn davon verstand er nichts.

Franz, sein Ältester, hat seine liebe Not mit Prüfungsarbeiten. Über die Organisation einer Warenhausabteilung soll er sich auslassen. Aber als er Vatern etwas fragen will, da winkt der ab - die Zeitung in der Hand, die Mattscheibe im Auge, den üblichen Fernsehabend im Sinn, und außerdem: "Davon verstehe ich doch nichts."

Anna, seine Frau, hat auch ihre Probleme. Sie schwankt zwischen Großeinkauf und Hausputz, und der Jüngste soll noch ins Landschulheim. Als sie die Finanzierung mit ihrem Mann besprechen will, da winkt der ab: "Du machst das schon richtig. Und ich verstehe ja auch nichts davon."

Auf einmal hat es Karl Otto H. erwischt. Einstimmig hat ihn die Mitgliederversammlung seines Vereins in den Vorstand gewählt. Denn er war dazu bereit. Er ist guten Willens und ein prima Sportsfreund. Nach seiner Qualifikation hat ihn niemand

gefragt. Die besitzt er auch nicht. Karl Otto H. versteht immer noch nichts "davon". Aber das braucht er auch nicht. Denn er ist ja gewählt. Und auf einmal entscheidet er über Jugendförderung, Vereinsveranstaltungen; Volleyball und Sport überhaupt, über Kompetenz zur Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Finanzen und Mitarbeiterführung.

- Deutscher Sportbund -

Karl Hoffmann in dsb-info 51/52 (1988), S. 5 (Text wurde geringfügig geändert)

stu·die·ren

[stu'dirən]

(ist) die Kunst, sich während der besten Jahre des Lebens auf einen Beruf vorzubereiten, der längst von anderen besetzt ist.

EIN FRÖHLICHES WÖRTERBUCH FÜR STUDS, EX-STUDS, ASSIS, PROFFS UND ANDERE GESCHEITERTE EXISTENZEN.
VON GÜNTER ANDRÉ UND BRIAN BAGNALL

CHAUVI

Sehbehinderter Student. Nimmt Frauen nur als Putzfrauen oder Köchinnen wahr.

DREIUNDVIERZIG

Problematisches Alter. Bei Studenten typischerweise Beginn der Midlife-Crisis. Alles trifft zusammen: Der älteste Sohn hat das Studium aufgenommen und schreibt bessere Klausuren, der Vater beendet die Unterstützung mit der fadenscheinigen Begründung, ein Renter habe selbst Anrecht auf Versorgung, der einzige verbliebene Kumpel stirbt, und beide bislang erworbenen Scheine zerfallen zu Staub.

EMANZE, ENGAGIERTE

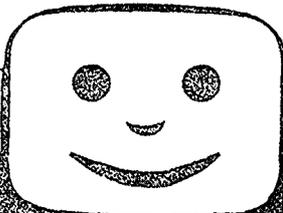
Militante Studentin. An Unis meist in Form eines schlagkräftigen Kampftrupps (siehe Frauenreferat) organisiert. In ihrer Aggressivität nur noch zu vergleichen mit hungrigen Löwen.

EXMATRIKULATION

Heimatvertreibung. Jährlich werden unzählige Menschen brutal ihrer Zugehörigkeit zur Uni beraubt, meist sogar freiwillig ein Skandal ohnegleichen! Mittellos, verlassen, verzweifelt irren sie umher und landen geradewegs in den Armen skrupello-

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr | pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E 014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklause

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57177-0
5717749

WURFSPIESS

ser Personalchefs.

Schon einen Tag später ist es passiert: Man hat sie mit einer Arbeit betraut, an deren Folgen sie fünfzig oder sechzig Jahre später unweigerlich sterben!

Nur eine ausreichende finanzielle Unterstützung von Hochschulabgängern kann solche erschütternden Tragödien verhindern! Immer mehr Kommilitonen fordern deshalb die Einführung der dynamischen Rente für pensionierte Studenten.

SUR

Schriftliche Prüfung. Hat gegenüber ihrem Vorläufer, der Guillotine, den Vorteil, daß sie keine Blutspruren hinterläßt.

OBERPRIMANER

Mensch, der das Leben noch vor sich hat. Sollte besser umkehren.

STUDENT, EWIGER

Kultfigur. Student, der alle Biersorten kennt. Meist hochsensibler Mensch. Berühmt wurde der Fall des Deutsch-Amerikaners Brand Wein. Brand studierte insgesamt 67 Semester an deutschen Hochschulen, ohne je zu erfahren, was. Verbittert begann er zu trinken. Brand erinnert sich: "Wochenlang saß ich im Audimax und suchte mein Studienfach. Vergeblich! Unter den Stühlen, hinter der Tafel, auf dem Pult - nichts! Zum Schluß hielt ich es nicht mehr aus und floh in eine Kneipe." Dort sitzt Brand Wein heute noch und - erstaunlich für einen Menschen, dem so übel mitgespielt wurde - steckt voller Optimismus. Brand: "Eines Tages finde ich es doch!" Zunächst will der rüstige Greis jedoch Lesen und Schreiben lernen.



1988

die Rhönradgruppe
im Aufbau

Nachdem wir anfangs nur zwei geliehene Räder zur Verfügung hatten, bekamen wir Mitte 1988 endlich vier eiserne Räder. Viele zeigten sofort großes Interesse, aber wir konnten leider nicht allen gerecht werden, da vier Turner pro Rad das Höchstmaß sind.

Eine große Bereicherung für die Gruppe

sind die beiden neuen Übungsleiterinnen für das Rhönrad-Turnen, Anja Range und Andrea Wind, die im Dezember 88 ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen. Zum Ende des Jahres liefen die Vorbereitungen für das TVE-Turnfest am 21-01-89 auf vollen Touren. Da es unser erstes Schau-turnen war, sind wir stolz, daß es so gut geklappt hat.

Vorschau für 1989:

Wir sind froh, daß wir eine zweite Übungsstunde bekommen haben, da die 1 1/2 Stunden pro Woche einfach nicht ausreichten. Im Februar findet das 19. Essener Turnfest statt, an dem Anja Range und Anke Wissemann am Rhönrad-Wettkampf teilnehmen werden. Unser Ziel ist es, auch die anderen Gruppenteilnehmer auf die noch folgenden Wettkämpfe vorzubereiten.

- Anja Range & Anke Wissemann -

Leistungsgruppe Mädhenturnen
1988
ein erfolgreiches Jahr

Wenn ich als Trainer der Leistungsgruppe auf das Jahr 1988 zurückblicke, so glaube ich sagen zu können, es war ein erfolgreiches Jahr.

Alle Turnerinnen, Jugendliche und Kinder, kommen regelmäßig und pünktlich zu den Übungsstunden und sind mit Begeisterung bei der Sache. Daß die großen und kleinen Turnerinnen mit Begeisterung üben, dafür sorgen nicht nur Silvia Dumm und Anke Wissemann als Übungsleiterinnen, sondern auch bewährte Helferinnen wie Andrea Wind, Anja Range, Silke Hupe und Frau Gogol, die es immer wieder verstehen, die Mädchen zu motivieren. Bei allen Wettkämpfen, die 1988 im Turngau Essen stattfanden, waren wir erfolgreich vertreten.

Wir turnten am 12./13.3.88 bei den Jahrgangsbestekämpfen in Frintrop, am 19.6. beim Mannschaftsturnen um den Grimberg-Pokal in Kettwig (2. Platz) und in der Turnfesthalle bei den Kinder-Mannschaftskämpfen (Plätze 1., 3., 3. und 5.) in der jeweiligen Altersklasse. Im November qualifizierten sich Anke Wissemann, Andrea

Die Geschenkidee für viele Anlässe:

Geburtstag Taufe Kommunion
Maxi-Portraits
(9 x 12) in Studio-Qualität
sofort zum Mitnehmen
nur DM 19,50 Muttertag
Rendezvous Konfirmation
Ostern Hochzeit Namenstag
Für Oma Für Dich

FOTO-SERVICE LANGE KG

Alte Hauptstr. 11

4300 Essen 17

Tel.: 0201/572100

Michael Michel GmbH
Getränke-Groß- und Einzelhandel
Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
Tel. 0201/480315

TUBORG BEER
GEROLSTEINER SPRUDEL
VALENSINA
CLAUSTHALER
STANBROU
HALBBOCKBISSE
ESERLOHNER
GEROLSTEINER
GEROLSTEINER
JEVER PILSENER
LOWENBRÄU
GEROLSTEINER
GEROLSTEINER

Michael Michel GmbH
Getränke-Groß- und Einzelhandel
Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
Tel. 0201/480315

Verschiedene Sorten
in- und ausländische Faßbiere
In den Größen von 10-50 Liter

Wir vermieten
Kühlanlagen, Theken mit Spüle,
fahrbare Bierwagen, Pavillions,
Klappbänke, Klapptische,
Gläser, Party-Planen usw.

WURFSPIESS

Wind, Anja und Birgit Range für den Jugend-Gerätewettkampf der Rheinischen Turnerjugend. Der Wettkampf fand am 4.12.88 in Neukirchen/Vluyn statt. Von 68 Turnerinnen, die in der Leistungsstufe 7 starteten, belegten Anke Wissemann Platz 3, Andrea Wind Platz 14, Birgit Range Platz 18, und Anja Range, die wegen einer Verletzung den Sprung auslassen mußte, belegte immerhin noch Platz 43. Am 10.12. waren wir zum Nikolaus-Turnen bei der MTG-Horst eingeladen. Es turnten Anke Wissemann in der Leistungsstufe 7 und Birgit Range, Leistungsstufe 6. Beide Turnerinnen belegten den 1. Platz! Fast hätte ich das Burgfest 88 vergessen und unser Bodenturnen. Außerdem beteiligten wir uns an der Stafel rund um Burgaltendorf. Den wohlverdienten Jahresabschluß feierten wir mit einem Fondue.

Das Jahr 1989 hatte kaum begonnen, da waren wir mit Vorführungen am Spannbarren, Boden und Sprung an unserem Vereinsturnfest beteiligt. Im April ist eine Begegnung mit dem TV Sendenhorst geplant. Wir werden auch wieder am Burgfest sowie an allen anderen Wettkämpfen, die uns angeboten werden, teilnehmen. Man kann anhand der Auflistung der Aktivitäten erkennen, daß die Leistungsgruppe sehr fleißig den TVE vertritt.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen, den Übungsleiterinnen, den Helferinnen und vor allem bei den Turnerinnen für die Zusammenarbeit (sie hatten es nicht immer leicht mit mir) bedanken.

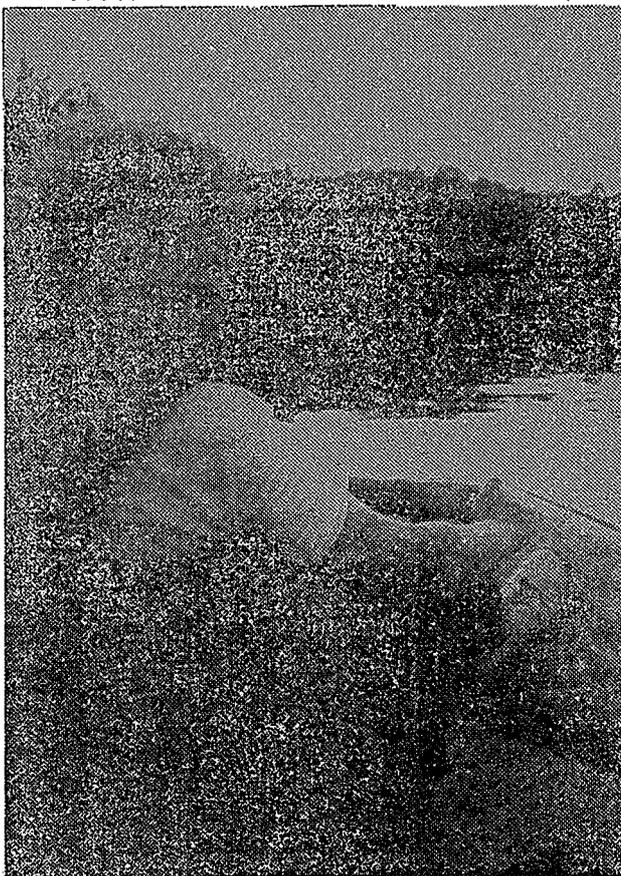
- Josef Sprenger

bin.

WS: Was liest Du denn gerne?

TH: Vor allem Abenteuerbücher, im Grunde genommen jedoch alles.

WS: Gibt es denn irgendwelche Musikgruppen, von denen Du besonders begeistert bist?



Sportcracks im Gespräch

Ein Interview mit Thekla Hohmann

WS: Stellen wir Dich doch erst einmal ein wenig vor: Wie alt bist Du? Welche Schule besuchst Du? Hast Du irgendwelche Hobbys?

TH: Ich bin 13 Jahre alt und besuche das Gymnasium Übrerruhr. Außer Badminton habe ich eigentlich kein Hobby, wenn man davon absieht, daß ich lese und im Sommer auch noch im Rudersport aktiv

TH: A-HA finde ich ganz gut, und Chris de Burgh ist auch nicht schlecht.

WS: Hast Du Dir denn schon einmal Gedanken darüber gemacht, was Du nach Deiner Schulzeit anfangen möchtest?

TH: Ja, habe ich. Am liebsten möchte ich studieren, um dann Tierärztin werden zu können.

WURFSPIESS

WS: Hast Du denn jetzt schon engeren Kontakt zu Tieren?

TH: Wir haben einen Hund, ansonsten aber habe ich noch keinen besonderen Kontakt zu Tieren.

WS: Badminton also war Dein beliebtestes Hobby. Nutzt Du denn auch weitere Vereinsangebote im sportlichen oder außersportlichen Bereich?

TH: TVE-Angebote nicht. Neben dem Ruderverein nehme ich noch an KJG-Veranstaltungen teil.

WS: Wie bist Du eigentlich zum Badminton-Sport gekommen, worin bestand für Dich das Faszinierende gerade dieser Sportart?

TH: Angefangen hat alles ganz harmlos mit dem Federball-Spiel im Sommer. Das fand ich schon immer recht gut. Und dann las ich in einem tjb/TVE-Prospekt etwas über das Badminton-Angebot. Das fand ich schließlich so gut, daß ich

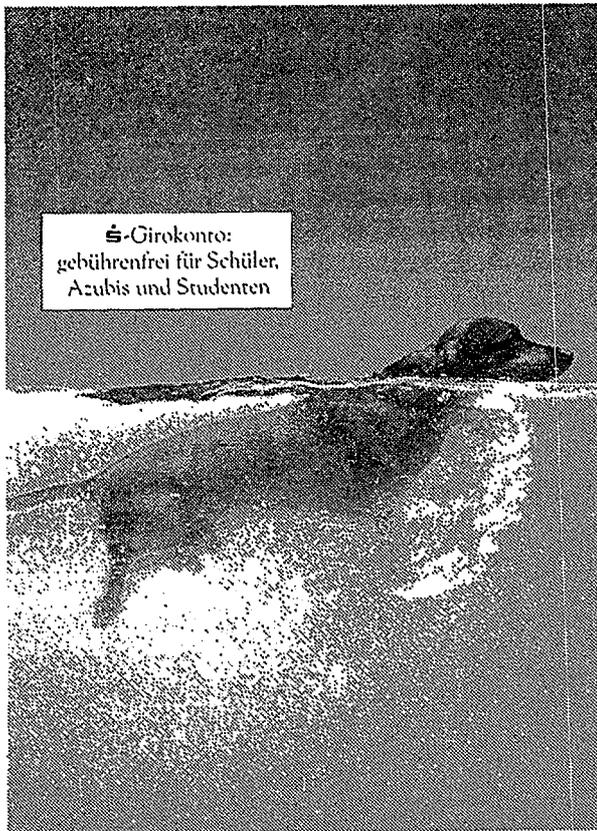
bei dieser Sportart geblieben bin.

WS: Bleiben wir noch ein bißchen beim Badminton: Wie sieht so ein typischer Stundenverlauf beim Badminton-Training aus? Wer bestimmt das Programm etc.?

TH: Das Trainingsprogramm wird von unserem Trainer und Abteilungsleiter, Herrn Klotzsche, festgelegt. Üblicherweise beginnen wir mit dem Warmmachen, gefolgt von einem Schlagtraining oder anderen speziellen Übungen. Und natürlich gehört auch das Spielen zum Training.

WS: Nun ist die Badminton-Abteilung mit ca. 120 Mitgliedern doch recht groß, so daß es mitunter ein wenig eng in der Halle wird. Wirkt sich das auf Euer Verhältnis untereinander aus? Wie ist die Atmosphäre im allgemeinen?

TH: Wir verstehen uns ganz gut untereinander. Es ist nicht so schlimm, wenn wir einmal wenig Platz haben. Am schlimm-



-Girokonto:
 gebührenfrei für Schüler,
 Azubis und Studenten

WER SCHWIMMEN WILL, MUSS SCHWIMMEN LERNEN

Der Start ins Berufsleben ist für viele junge Menschen ein Sprung ins kalte Wasser.

Die meisten müssen sich erst mal freischwimmen. Auf jeden Fall ist man mit dem eigenen -Girokonto vom Start weg in einer aussichtsreichen Position.

Zum Beispiel weil man mit Schecks jederzeit flüssig ist und sich mit der Scheckkarte auch außerhalb der Öffnungszeiten Bargeld beschaffen kann. Außerdem führen wir Ihr Konto während der Ausbildungszeit gebührenfrei.

Und damit Sie sich schneller zurechtfinden, halten wir den -StartService für Sie bereit, mit vielen Tips für Berufsanfänger.

Sparkasse Essen



WURFSPIESS

sten ist es eigentlich dienstags, denn da haben wir nur die halbe Halle zur Verfügung und dementsprechend wenig Spielfelder.

WS: Wie ist denn das Verhältnis zum Trainer, ist es eher locker oder...

TH: Eher locker.

"Badminton finde ich am besten"

WS: Ein anderes Thema: Es gibt sehr viele Umfragen, aus denen hervorgeht, daß Kinder und Jugendliche immer häufiger die Sportart wechseln - und auch den Verein. Welche Sportarten würden Dich denn noch interessieren?

TH: Also, das ist schwer zu sagen; ich selbst finde Ballspiele, z.B. Volleyball und Handball, interessant. Badminton finde ich aber immer noch am besten, obwohl ich andere Sportarten auch aus dem Unterricht an der Schule kenne.

WS: Wie sieht denn Euer Sportprogramm in der Schule aus; ist es ein Kontrastprogramm zum Vereinssport, ist es besser oder schlechter?

TH: Es ist einfach abwechslungsreicher, aber es gibt kein Badminton! Ich habe mich schon einmal danach erkundigt, ob es möglich wäre, Badminton in das Schulsportangebot aufzunehmen. Es gab dann eine AG auf freiwilliger Basis und es fehlte an allem, an Netzen, Schlägern etc. Und so verlief dann alles im Sande.

WS: Offensichtlich bist Du auf den Badminton-Sport regelrecht eingeschworen. Was hältst Du denn von vergleichbar populären Sportarten, z.B. Tennis?

TH: Tennis interessiert mich gar nicht. Badminton ist eine wesentlich schnellere Sportart, und es ist interessanter, Badminton zu spielen. Auch wenn Tennis-Spiele im Fernsehen übertragen werden, finde ich sie als Zuschauerin langweiliger als Badminton-Übertragungen.

WS: Kommen wir zu einem anderen Problem: Wir haben seit langem beobachtet, daß viele Kinder beim Übergang in den Jugendbereich irgendwie den Anschluß

verpassen - und dann auch oft den Verein verlassen. Da Du im nächsten Jahr zum Jugendbereich des Vereins gehörst: Wie erklärst Du Dir eine solche Entwicklung?

"Man lernt mehr kennen"

TH: Ich glaube, man ist in diesem Alter nicht mehr so sehr auf etwas Bestimmtes fixiert, man lernt einfach mehr kennen, z.B. andere Hobbys, wie Musik machen etc. Was weiß ich, welche Hobbys es da noch geben kann, die eben nichts mehr mit einem Sportverein zu tun haben. Ich werde jedenfalls auch zukünftig Badminton spielen, obwohl ich in der Freizeit viele andere Dinge unternehme. Ich treffe mich z.B. sehr oft mit Freunden, aber es läßt sich noch alles gut zeitlich miteinander vereinbaren.

WS: Wie sieht Deine Freizeit denn überhaupt aus? Schließlich beansprucht die Schule doch auch einen bestimmten Teil Deiner Zeit...

TH: Normalerweise komme ich gegen 14.00 Uhr aus der Schule zurück nach Hause, dann stehen bis 16.00 Uhr Hausaufgaben auf dem Programm. Danach gehe ich dann entweder zur KJG-Gruppe, oder ich treffe mich mit anderen Freunden, um z.B. ins Kino zu gehen.

WS: Und diese zwei Stunden Hausaufgaben reichen aus?

TH: Bis jetzt, ja; höchstwahrscheinlich wird sich dies aber noch ändern. In der Oberstufe wird man wohl einiges zu tun haben...

WS: Du sagtest, daß Du Dich oft mit Deinen Freunden triffst. Hast Du schon von dem tjb-Jugendraum "Le Point" in der ehemaligen Buschschule gehört? Wäre das auch etwas für Euch?

TH: Kann schon sein; bisher habe ich zweimal an Vereinsveranstaltungen im "Le Point" teilgenommen, ansonsten bin ich noch nicht dort gewesen.

WS: Hast Du denn früher auch an anderen sportlichen oder außersportlichen Vereinsangeboten teilgenommen?

TH: Ja, ich war einmal in der Folklore-

WURFSPIESS

tanz-Gruppe. Danach habe ich dann einige Zeit in einem Chor gesungen, was ich auch jetzt noch mache. Ab und zu habe ich auch an den Theatervorführungen für Kinder teilgenommen.

WS: Du hast sicherlich schon von einem der neuesten tjb-Sportangebote gehört, dem Rhönrad-Turnen? Würde Dich das vielleicht interessieren?

TH: Ich finde, das ist etwas Besonderes, deshalb finde ich es auch interessant. Ich habe das vorher nie gekannt, aber als ich die Vorführung beim Vereinsfest sah, fand ich es doch faszinierend.

WS: Was ist denn so faszinierend daran?

TH: Rhönrad-Turnen ist einfach anders als alle anderen Sportarten. Die Turner, die in dem Rad ihre Kunststücke vorführen - das ist einfach etwas Besonderes.

WS: Ärgerst Du Dich auch manchmal fürchterlich über den Verein?

TH: Manchmal ja, aber wie soll ich das jetzt so sagen...; am meisten ärgere ich mich manchmal über die Schule oder die Lehrer. Die Politik ärgert mich auch des öfteren.

WS: Politik? Worüber regst Du Dich denn speziell auf?

TH: Von manchen Politikern, auch solchen, die Minister sind, glaube ich einfach, daß sie dumm sind, erkennbar wird das an den Entscheidungen, die sie gelegentlich treffen.

WS: Welche Entscheidungen waren denn der letzten Zeit Deiner Meinung nach dumm?

TH: In der letzten Zeit... ich denke da z.B. an den Zirkus wegen der Tiefflüge. Die meisten Politiker behaupten einfach, daß sie nötig sind, daß diese Übungen für den Kriegsfall durchgeführt werden müssen - allein daß diese Politiker jetzt an den Kriegsfall denken...ich finde einiges recht blauäugig.



Alles für Leserratten!

- BÜCHER
- SPIELE
- KASSETTEN

BÜCHER NÜSSGEN
Alte Hauptstraße 26, Essen 17, Tel. 57 04 22



BEITRAGSORDNUNG

Der TVE erhebt von seinen Mitgliedern:

1. eine Aufnahmegebühr (einmalig bei der Aufnahme in den Verein)
 2. einen VEREINSbeitrag (für die Vereinsmitgliedschaft)
 3. einen ABTEILUNGSbeitrag (zusätzlich zum Vereinsbeitrag) für die Sportangebote
 - LEISTUNGSturnen
 - Rhönradturnen
 - Jazz-Tanz
 - Volleyball
 - Badminton
 - Aerobic
- einen "Überweiserkosten-Zuschlag" für Mitglieder ohne Abbuchungserlaubnis
 Kursgebühren (für spezielle, zeitlich befristete Angebote)

Im einzelnen:

FÜR WEN?	WANN?	WIEVIEL? (Monat)
1. AUFNAHMEGEBÜHR		
Neumitglieder	unabhängig vom Alter	7,00 DM (einmal)
2. VEREINSBEITRAG		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende	bis zum Ende des Jahres, in dem das 21. Lebensjahr vollendet wurde	3,50 DM
Erwachsene i.d. Ausbildung, Wehr- u. Zivildienstleistende, Arbeitslose	bis zur Beendigung der Ausbildung (längstens jedoch bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres), des Wehr- oder Zivildienstes, der Arbeitslosigkeit	3,50 DM
Erwachsene, soweit nicht zur obigen Gruppe gehörend	vom Beginn des Jahres an, das dem Jahr folgt, in dem das 21. Lebensjahr vollendet wurde	5,00 DM
Erwachsene mit speziellen Voraussetzungen	Bei Vorliegen spezieller Voraussetzungen (z.B. Wohnsitz außerhalb Nordrhein-Westfalens) kann vom Vorstand der "ermäßigte Erwachsenenbeitrag" gewährt werden.	2,00 DM
Familien (Für JEDEN Familienangehörigen, der TVE-Mitglied werden will, ist ein Aufnahme-Antrag zu stellen. Der FamilienBEITRAG ist keine FamilienMITGLIEDSCHAFT!)	Voraussetzung für die Anwendung des Familienbeitrages ist die Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils. Kinder können nur solange durch den Familienbeitrag erfasst werden, wie sie minderjährig sind. Der Familienbeitrag setzt sich zusammen aus dem Grundbetrag (für die Familie) sowie den Personenzuschlägen für JEDEN Familienangehörigen (der TVE-Mitglied ist).	Grundbetrag: 5,00 DM + Personenzuschlag: 1,00 DM



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!



Spar- und Darlehnskasse Essen eG

W E R ?	W A N N ?	WIEVIEL? (Monat)
3. ABTEILUNGSBEITRAG		
Teilnehmer der Sportan- gebote:	unabhängig vom Alter	
- LEISTUNGSturnen		2,00 DM
- Rhönrad-Turnen		2,00 DM
- Jazz-Tanz		2,00 DM
- Aerobic		7,00 DM
- Volleyball		2,50 DM
- Badminton		3,50 DM
4. ÜBERWEISERKOSTEN- ZUSCHLAG		
Mitglieder, die nicht abbuchen lassen	unabhängig vom Alter	5,00 DM/ (Jahr)
5. KURSgebühren		
Kursteilnehmer	Festlegung durch Kursausschreibung	s. Aus- schrei- bung!

E I N W E I S E :

Ein Austritt kann nur zum Jahresende (31.12.) und nur schriftlich erfolgen. Beiträge sind bis zum Datum der Beendigung der Mitgliedschaft - unabhängig vom Zeitpunkt der Austritts-Erklärung - zu zahlen.

Die Beendigung der ABTEILUNGSzugehörigkeit kann - unabhängig von der VEREINSmitgliedschaft - zum 30.6. und 31.12. eines jeden Jahres schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im TVE-Büro erfolgen.

gesamte Jahresbeitrag ist, soweit keine Abbuchungserlaubnis erteilt wurde, jährlich zum 15. April fällig.

Die durch ein Mahnverfahren entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Säumigen.

Abbuchungen erfolgen für jeweils ein halbes Jahr am 1.3. und am 1.9.

Nähere Informationen gibt:

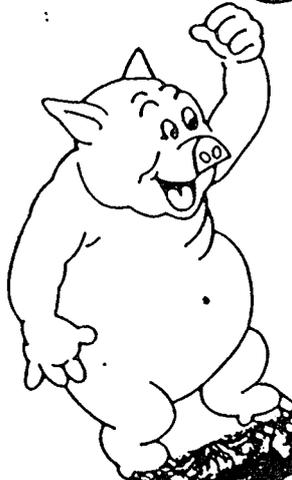
BÜRO "TV EINGKEIT"
Alte Hauptstr. 28 (Gemeindehaus)
4300 Essen-Burgaltendorf
Tel.-Nr. 0201/570397
Öffnungs- u. Telefonzeiten:
mittwochs 18-19.30 h.
samstags 10-13 h

Beiträge.fn
01-01-89

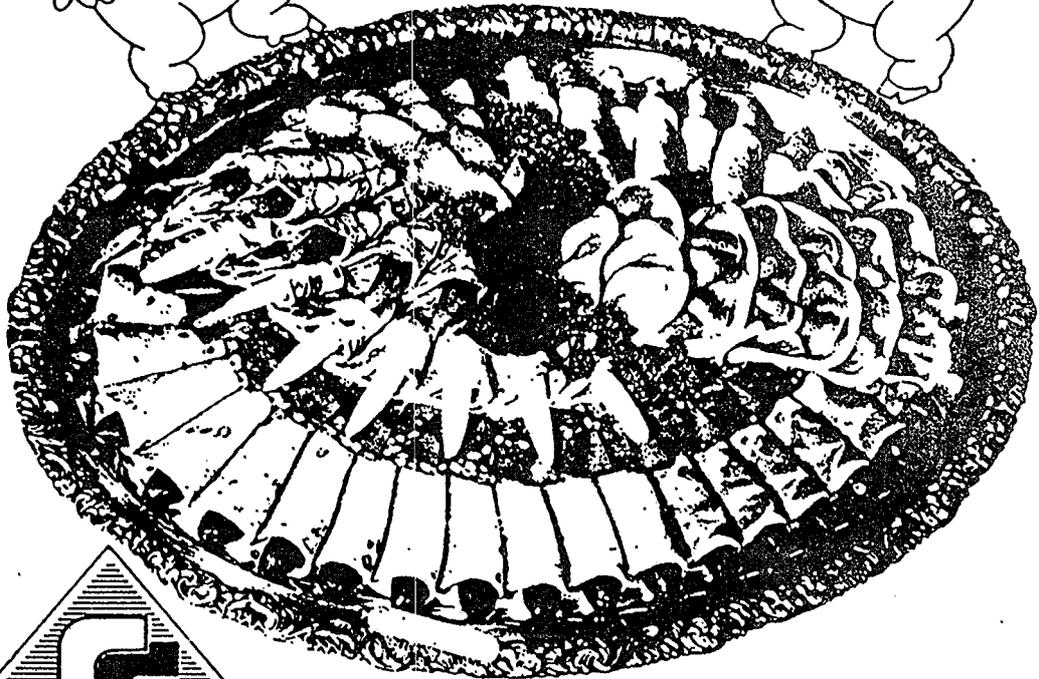
Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10



Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

Jobs der tjb

Ein Interview mit Heinz Böse

S: Heinz, Du warst vor einigen Jahren des öfteren im Gespräch, die eine oder andere Funktion in der tjb bzw. im TVE zu übernehmen. Einmal solltest Du Sportleiter/tjb werden, dann warst Du sogar für die Position des Zweiten Vorsitzenden (als Nachfolger von Leo Plum) vorgesehen. Keine der genannten Aufgaben hast Du übernommen, warum nicht?

"Dem Verein neue Impulse geben"

HB: Aus Zeitgründen. Wahrscheinlich werden jetzt viele sagen, das sei vorgeschoben. Dennoch bin ich der Meinung, daß die genannten Ämter einen gewissen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordern. Der tjb-Sportleiter und noch mehr der Zweite Vorsitzende müssen m.E. nicht nur bestehende Verhältnisse verwalten, sondern sie sollten versuchen, dem Verein neue Impulse, z.B. durch neue Sportangebote, zu geben. Dazu gehört auch, neue Konzepte und Strategien für eine Vereinsführung zu entwickeln und durchzuführen, oder auch auf eine sich ständig im Freizeitverhalten ändernde Gesellschaft mit entsprechenden Angeboten zu reagieren. Das erfordert einen Zeitaufwand, den ich nicht aufbringen wollte und inzwischen auch nicht mehr aufbringen kann.

WS: Du leitest nun schon seit mehreren Jahren die Stunde "Fitnesstraining". Welche Bedeutung hat für Dich der Sport im Verein?

HB: Sport im Verein bedeutet für mich eine regelmäßige sportliche Betätigung. Die Betonung liegt dabei auf "regelmäßig"; denn der Übungsstundentermin übt auf mich einen gewissen Druck aus, an der Übungs-

stunde teilzunehmen. Läge dieser Termin freitags nicht fest, würde ich bestimmt nicht jeden Freitag zwischen 18.45 - 20.15 Uhr aktiv werden. Zu der sportlichen Betätigung kommen noch die Kontakte zu den Teilnehmern sowohl während als auch nach der Übungsstunde hinzu. Ich finde es schön, mit einer nicht allzu großen Zahl von Leuten gemeinsam Sport zu treiben und anschließend in gemütlicher Runde zusammensitzen.

WS: Worin besteht denn das besondere Flair dieser Fitnessstunde im Vergleich mit anderen Sportangeboten des Vereins?

HB: Einen Vergleich mit anderen Sportangeboten kann ich nicht ziehen, da ich an keinem weiteren Sportangebot teilnehme und deshalb andere Übungsstunden nicht kenne. Das besondere Flair dieser Stunde setzt sich meiner Meinung nach aus zwei Punkten zusammen. Zum einen liegt die Übungszeit (freitags zwischen 18.45 - 20.15 Uhr) ideal. Man treibt zu Beginn des Wochenendes Sport, ist um 20.30 Uhr geduscht, kann danach noch ausgehen und hat außerdem das Gefühl, sich sportlich betätigt zu haben. Andererseits herrscht während der Übungsstunde eine zwanglose Atmosphäre. Ich treibe die Teilnehmer nicht mit der Trillerpfeife durch die Halle, allenfalls ab und zu mit etwas lauterem Kommando. Die Teilnehmer kommen freiwillig zu dieser Übungsstunde, d.h. es besteht kein Teilnahmezwang, wie z.B. beim Training für Wettkampfsportarten. Die Kombination dieser Punkte macht meiner Meinung nach das Flair dieser Übungsstunde aus.

WS: Du hast zu Beginn erwähnt, daß Deine Zeit sehr knapp bemessen ist. Bleibt denn wenigstens noch genügend Zeit für Hobbys?

**Fitnesstraining für Jungen u. Mädchen ab 14 Jahren,
SH Holteyer Str., freitags, 18.45 - 20.15 Uhr**

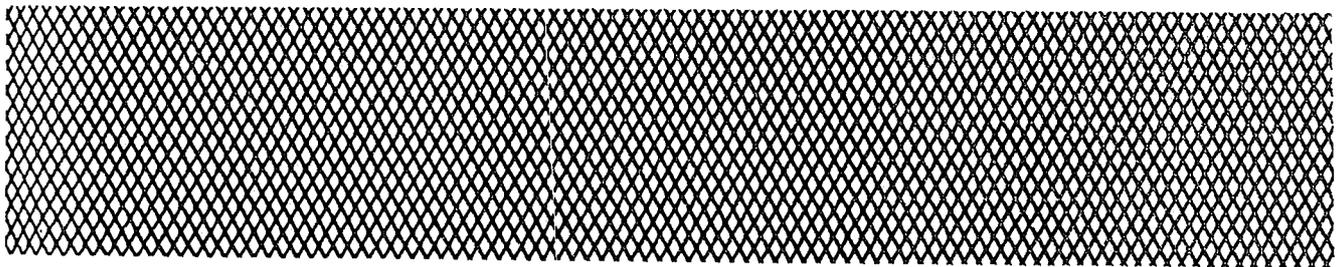
Im Herzen von Burgaltendorf!

MÖBEL-KOLLEKTION
HK **Karl-Heinz Neuhaus**
- WOHNBEDARF -

Alte Hauptstraße 20 (Nähe der Post)

Telefon (02 01) 57 09 16

Ihr Partner beim Möbelkauf!



**Ständig Reifen im Sonderangebot
§ 29 - Abnahme im Hause (2 Jahre)
ASU mit Plakette**

außerdem:

Achsvermessung
Stoßdämpfertest und Einbau
Bremsendienst
Auspufferneuerungen
Inspektionen
Motor- und Zündeneinstellungen
Batterien
Kupplungsservice
TÜV-Vorbereitung



Reifen Engelhardt

Anerkannter Meisterbetrieb der KFZ-Innung
Langenberger Straße 388 • Essen-Überruhr • Telefon: 58 66 94

Alte
SILBERGOLDWASSERFESTGOLDSCHMIEDE

Alte
Commander
Die Ausgezeichnete

Goldschmiede
Heinz Verding
Alte Hauptstraße 92
4300 Essen-Burgaltendorf
Telefon 5.73 81

WURFSPIESS

HB: Ich treibe außerhalb des Vereins noch zusätzlich Sport (Joggen). Andere Hobbys sind Musik und Lesen. Letzteres betrifft allerdings vorwiegend die Fachliteratur zum Maschinenbau und Computerliteratur.

WS: Seit 1971 agiert die tjb eigenständig innerhalb des TVE. Wenn Du - und Dir ist die tjb ja seit ihren Anfängen bekannt-einmal die vergangenen 18 Jahre Revue passieren läßt, wie beurteilst Du dann ihre Entwicklung (Positiva und Negativa)?

"tjb hat Akzente gesetzt"

HB: Es war richtig, den Jugendlichen die Eigenständigkeit innerhalb des Vereins zu geben. Neben den Möglichkeiten, sich im Rahmen dieser Eigenständigkeit selbst zu verwalten und damit auch besser auf die Bedürfnisse und Probleme im Jugendbereich eingehen zu können, hat die tjb innerhalb



des Vereins Akzente gesetzt bzw. Neuerungen erarbeitet und durchgesetzt. Beispielfähig seien hier genannt:

- * Erweiterungen des Sportangebotes
- * Einführung der EDV-Mitgliederverwaltung, die für einen Verein dieser Größenordnung in der heutigen Zeit unerläßlich ist
- * Aufbau und Ausbau außersportlicher Jugendarbeit, einschließlich Ferienfahrten
- * Einrichtung des TVE-Büros und der Räume in der alten Buschschule

* last not least, lieber Martin, der WURFSPIESS.

WS: Hast Du vielleicht noch weitere Vorschläge für Sportangebote, die die tjb noch nicht in ihrem Programm hat?

HB: Hinkelsteinweitwurf. (Sollte ein Gag sein!)

WS: Wie ich weiß, arbeitest Du an einer Dissertation im Fachbereich Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Atomenergie. Worum geht es in ihr? Wie beurteilst Du Deine Berufschancen, wenn Du nach der Promotion die Ruhr-Universität Bochum verläßt?

HB: Zunächst einige Klarstellungen: Es handelt sich nicht um die Vertiefungsrichtung Atomenergie, sondern um die Vertiefungsrichtung Energietechnik. Innerhalb dieses Fachbereichs beschäftigen wir uns mit der Kernenergie.

Meine Dissertation hat damit allerdings nur am Rande zu tun. Primär geht es um die Erstellung eines Computerprogrammsystems zur Berechnung der Kühlmittelströmung und Temperaturverteilung in einem Reaktorkern. Grundsätzlich läßt sich dieses Programm aber auch für entsprechende Berechnungen in anderen Kraftwerkstypen anwenden. Die beruflichen Chancen für Ingenieure sind z.Z. gut, so daß ich keine Probleme sehe, nach meiner Zeit an der Ruhr-Universität in die Industrie wechseln zu können.

WS: Die meisten Leute machen sich keine oder aber falsche Vorstellungen von der Arbeit an einer Universität. Was gehört alles zu Deinem Aufgabenbereich, womit verbringst Du so den Tag?

HB: Während der Vorlesungszeit steht natürlich der Lehrbetrieb an erster Stelle. Dazu gehören neben der Vorlesungsunterstützung die Leitung einer oder mehrerer Übungsgruppen, die Durchführung von Labors und Praktika sowie die Studentenbetreuung und -unterstützung bei Diplom-, Studien-, Konstruktions- und Seminararbeiten. Dann natürlich, und das in verstärktem Maße während der vorlesungsfreien Zeit, noch

modehaus
manfred lamprecht

damen- und herrenmoden
damen- und herrenwäsche
miederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



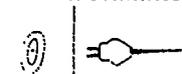
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942

Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

WURFSPIESS

die Arbeit an meiner Dissertation. Da ich für die lehrstuhlleigenen Rechenanlagen die Verantwortung trage, bin ich für den ordnungsgemäßen Rechnerbetrieb zuständig. Dazu gehören das Aufbringen neuer Software, das Einrichten neuer Benutzer und deren Einarbeitung, der Einkauf neuer Computeranlagen und entsprechender Peripheriegeräte (z.B. Drucker, Plotter etc.) sowie das Erstellen von Sicherheitskopien.

B: In technischer Hinsicht bist Du, was die Kernenergie betrifft, sicherlich als Insider anzusehen. Wie beurteilst Du die Konsequenzen von Tschernobyl, wie den jüngsten Störfall im AKW Biblis?

HB: Zunächst muß ganz klar gesagt werden, daß beide Ereignisse nicht miteinander vergleichbar sind. Leider wird das häufig, vor allem von der Presse, vergessen. Die Einzelheiten beider Vorkommnisse hier auch nur stichpunktartig zu erläutern, würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Deshalb in aller Kürze folgendes:

"Nach Tschernobyl - ein erneutes Nachdenken"

Nach Tschernobyl hat ein erneutes Nachdenken über das Für und Wider der friedlichen Nutzung der Kernenergie stattgefunden. Auch die Diskussion um die Sicherheit kerntechnischer Anlagen ist erneut aufgeflammt. Es wurden internationale Verträge über eine gegenseitige Informationspflicht bei Vorfällen solcher Art geschlossen. Nach Biblis wurden weitere Sicherheitsaufgaben für diese Anlage gemacht. Alle anderen Kernkraftwerke in der Bundesrepublik wurden überprüft, ob etwas Ähnliches auch dort passieren könnte. Die Ausbildung des Personals wurde nochmals verbessert. Als Fazit kann man jedoch festhalten, daß beide Ereignisse nicht zur Akzeptanz der Kernenergie in der Öffentlichkeit beigetragen haben. In der BRD wird es zunehmend schwieriger, positive Aspekte der Kernenergienutzung der breiten Öffentlichkeit nahezubringen.

WS: Wärest Du u.U. bereit, einmal eine Diskussionsrunde mit Jugendlichen und Erwachsenen über dieses Thema (z.B. im Jugendraum "Le Point") durchzuführen?

HB: Ja. Vielleicht könnte man auch mal erläutern, was in Tschernobyl oder Biblis

passiert ist.

Notizen & Persönliches

* Vorbildlich

Kaum ist Stefanie Zimmermann geboren (26.12.88), da ist sie schon IVE-Mitglied (ab 1.1.89). Stefanie ist damit das jüngste Vereinsmitglied. Die tjb prüft z.Z., welches Sportangebot Stefanie unterbreitet werden kann. Das Rhönradturnen erweist sich als problematisch, weil derzeit noch keine schnell wachsenden Rhönräder auf dem Markt sind.

* Einwohnerstand Burgaltendorf (21.11.88)

4.873 männlich
5.332 weiblich

=====
10.205 gesamt

* EVors beginnt Rentner-Dasein

Im Januar war es soweit, der Erste Vorsitzende, Eduard Spengler, hat den lästigen Beruf an den Nagel gehängt. Und schon gibt es Leute, die befürchten, daß er jetzt noch mehr Zeit findet, sich um den Verein zu kümmern...

* Vereinsfest 21-01-89

Einnahmen: 4.385,10 DM
Ausgaben : 4.965,52 DM
=====
Defizit : - 580,42 DM

Als Gewinnerin einer solchen Veranstaltung darf die GEMA gelten, die dem IVE "nur" 598,-- DM als Gebühren in Rechnung stellte.



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehl^t sich für:
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

Bilanz 87/88 in Schlagzeilen

SPORTPRAXIS

ORGANISATION

FREIZEIT

Ber: Organisation und Mitarbeiterführung SPORT; Verantwortungsbereich von: SPORTLEITER/-IN (Nicole Altenbeck)

* Mitarbeiteraus- und Fortbildung

Die tjb hat die Zahl qualifizierter Mitarbeiter/-innen deutlich vergrößert: 10 Mitarbeiterinnen erwarben die ÜL-Lizenz i.d.J. 87/88. Im Januar d.J. wurde eine zweistündige, vereinsinterne ÜL-Fortbildung zum Thema "Wirbelsäulen-Gymnastik" angeboten.

* Ausweitung des Sportangebots

Es kamen hinzu: Volleyball für 11- bis 14-jährige Jungen und Mädchen; eine zweite Volleyballgruppe für Herren ab 18 Jahren; Jazztanz für Mädchen und Jungen ab 16 Jahren; Konrad-Turnen für Mädchen und Jungen ab 14 Jahren; Turnen für 5jährige Jungen und Mädchen; Mutter- und Kindturnen für Mütter mit Kindern von 1 bis 2 Jahren.

Dringend notwendig: die Einführung des TENNISSPORTS, Wunschsportart Nr. 1 bei den Jugendlichen und Heranwachsenden laut tjb-Umfrage.

* AEROBIC

Die Halbjahreskurse erfreuen

Verantwortungsbereich von: ORGANISATIONSLEITER/-IN (Gerhard Spengler)

FÜHRUNG & ORGANISATION

* tjb-MITARBEITERABENDE

zur gegenseitigen Information fanden an jedem ersten Mittwochabend im Monat im "Le Point" statt; sie wurden regelmäßig, aber von einem viel zu kleinen Teil der Mitarbeiter/-innen besucht.

* Von Mitarbeiter zu Mitarbeiter

heißt eine mehrmals erschienene Broschüre. Sie enthält neben den einzelnen Organzugehörigkeiten mit den Mitarbeiterpersonalien das Sportangebot und den Sportstättenbelegungsplan.

* Eine EDV-Datei "Mitarbeiter"

zur besseren Steuerung von Mitarbeitertätigkeit und Mitarbeiterereinsatz wurde angelegt.

* "ORGA 2 - TVE - formell"

Eine 24seitige Zeitschrift über den TVE erschien zur Mitgliederversammlung 88 in einer Auflage von 800 Exemplaren.

Verantwortungsbereich von: JUGEND- u. ORGANISATIONSLEITER/-IN nach Absprache (Georg u. Gerhard Spengler)

* tjb-Jugendraum "LE POINT"

Er steht der tjb nach vielen Jahren der Planung seit Oktober 86 zur Verfügung, und darüber ist die tjb sehr glücklich. Der Raum ist gemütlich und hochwertig eingerichtet. An jedem Samstag und Sonntag finden offene Jugendabende statt, an anderen Wochentagen Veranstaltungen "nach Bedarf".

Die Besucherzahlen sind gut, wenn auch stark schwankend. Der Anteil der Nichtmitglieder an den Besuchern ist größer als der der Mitglieder. Woran liegt das?

Für die anderen Räume der Jugendetage in der ehem. Buschschule ist seit dem 01.01.89 (wieder) die Sportjugend Essen zuständig. Die Kooperationsachse Jugendamt - Sportjugend - tjb hat sich als ineffizient erwiesen. Eine funktionierende "Direktion" Jugendamt/tjb hätte vermutlich viel Ärger und Arbeit erspart.

* Jugendveranstaltungen

Während die Großveranstaltungen in der Aula des Schulzentrums im Jahr 1987 noch gut besucht wurden, erfolgte mit der "SOMMERDISCO"

WURFSPIESS

sich nach wie vor einer großen Nachfrage. Das Modell "Übungsleiter-Karussell" - 6 Übungsleiterinnen leiten die Kurse nach Absprache - hat sich bewährt.

* Logbuch

Das im Mai 88 eingeführte "Logbuch" über die Teilnehmerzahlen der einzelnen Sportangebote ermöglicht (endlich) eine schnell reagierende, zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit.

* Sportliche Betreuung

Die Relation von eingesetzten Übungsleitern/-innen und Helfer/-innen zur Größe der Sportgruppen wurde verbessert, die sportliche Betreuung der Mitglieder somit individueller (und kostenintensiver).

* Vereinsfest

"Turnen - Sport - Spiel-Tanz" am 21.1.88: ein voller Erfolg!

* Fundierte Entscheidungen:

Die (EDV-gespeicherten und EDV-gepflegten) Informationen über den Sportbetrieb wurden ausgeweitet und verfeinert. Der tjb-Führung steht somit hochwertiges Datenmaterial für Entscheidungen zur Verfügung.

* Sportstättennutzungsgebühren

Die ab dem 1.1.89 erhobenen Sportstättennutzungsgebühren (IVE: 3.500 DM) verteuern die sportliche Betätigung.

* Wenig erfreulich

Kaum erscheint Marco Krämer (Leiter Sportangebot Jazz-Tanz) in den Lehrgangsplänen des Bildungswerkes beim Stadtsportbund als Referent, da kündigt er seine Tätigkeit im IVE wegen Überbelastung auf. Ein(e) Nachfol-

* Eine Verdichtung der Struktur

im sportpraktischen Bereich - neben einer leichten Veränderung der Struktur im Bereich "Organisation und Jugendarbeit" - wurde im Rahmen der VEREINSANALYSE 87/88 vorgenommen.

* EDV

Die Hardware (= Geräte)-Ausstattung wurde den wachsenden Anforderungen entsprechend ausgebaut. An Software wurde nach jeweils aufwendiger, langwieriger Entscheidungsvorbereitung eingeführt und auf den jeweils aktuellen Stand "upgedatet":

- WordPerfect-Library (Shell mit Kalender, Rechner, Dateiverwaltung)
- WordPerfect (Textverarbeitung)
- PlanPerfect (Tabellenkalkulation)
- First Publisher (Lay out)
- MS Windows (Benutzeroberfläche)
- Diagraph Windows (Composer)
- DataPerfect (Datenbank)
- EVAS I (Mitglieder-, Übungsleiter- und Beitragsverwaltung, Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung).

* Verdichtet

auf nur noch 5 "Profis" wurde die tjb-Arbeitsgruppe "Organisation (Büro)". Das Arbeitsklima ist übrigens hervorragend.

ALLGEMEINE VERWALTUNG/BÜRO

* Seine maximale Größe

- vorgegeben durch den möglichen Umfang der Sportstättennutzung - scheint der IVE erreicht zu haben, denn seine Mitgliederzahl stagniert (1.1.87: 1.418; 1.1.88: 1.419; 1.1.89: 1.424).

im Juli 88 der totale Einbruch. Nicht einmal 10 Jugendliche waren erschienen und bescherten der tjb ein Veranstaltungsdefizit von über 800 DM. Auch der "Weihnachtsabend 88" war mit 1 Teilnehmern mies besucht.

Woran liegt es? Bietet die tjb plötzlich die "falsche Veranstaltungstypen an? Sind tjb-Mitglieder besonders träge oder besonders "abgebucht"? Wir werden es untersuchen müssen.

Ein Erfolg war hingegen die Spardaka-/tjb-Veranstaltung "Ronny's Pop Show". Sei Dez. 88 bietet die tjb wieder einen (ausgebuchteten) Computerkurs für Kinder und Jugendliche an.

Für Kinder wurde 1987/1988 jeweils der Besuch einer weihnachtlichen Märchenvorstellung angesetzt. Außerdem besuchte man Winnet in Elspe.

* Ferienreisen

Die beiden Ferienreisen für Jugendliche zur franz. Atlantikküste (1987) und nach Annecy/Savoyen (1988) waren ausgebucht und erhielten gute Kritiken.

Eine Ferienfreizeit für Kinder wurde bei ständig sinkender Nachfrage - trotz regelmäßig guter Kritiker 1987 (Sylt) vorläufig zum letzten Mal angeboten.

Die Ferienreise für Jugendliche 1989 zur ital. Riviera erfreut sich bei Nichtmitgliedern großer, bei tjb Mitgliedern mäßiger Nachfrage. Woran liegt es?

* Befremdlich

ist, daß die Sportjugend Essen in ihrem "Programm 89" exakt die Ferienreise (Finale Ligue, 6. - 22.07.89) anbietet, die nicht sie sondern die tjb beim Jugendferienwerk des LSB gebucht

ger/in wird dringend gesucht.

*** Aktiv**

Ziemlich exakt 825 der 1424 TVE-Mitglieder nehmen am Sportangebot teil. Da die Sportgruppen überwiegend gut besucht sind, ist ein höherer Anteil kaum möglich.

*** Mehr individuelle Gerechtigkeit**

Bei den Mitarbeiterleistungen durch viele neue Regelungen erreicht.

*** Vom Turnfest "Berlin 87"** waren 45 tjb/TVE-Mitglieder begeistert.

ÜBER DIE ERGEBNISSE IN DEN EINZELNEN ABTEILUNGEN BERICHTET DER WURFSPIESS KONTINUIERLICH.

*** Die höchsten Austrittszahlen**

hat die tjb dort, wo sowohl Sportangebot als auch außersportliches Angebot am umfangreichsten und variantenreichsten sind: bei den 14- bis 20jährigen Mitgliedern (21 % Verlust).

*** Die Renovierung des Büros** macht Fortschritte. Es präsentiert sich den jährlich über 500 Besuchern immer freundlicher.

*** Die Mitgliederverwaltung** (Aufnahmen, Austritte, Änderungen) sind durch die elektr. Datenverarbeitung zur Routineangelegenheit geworden.

*** Wenig fein:** Die freiwillige Feuerwehr Burgaltendorf hat durch einen entsprechenden Antrag an die Stadt Essen versucht, dem TVE sein Büro zu nehmen.

*** Die Verdichtung des tjb-Schriftgutarchivs**

ist, beginnend im Jahre 1970, bis zum Jahr 1984 abgeschlossen. Verdichtet heißt: 75 % des Schriftgutes wird aus Platzgründen vernichtet.

FINANZWIRTSCHAFT

*** Finanzbuchhaltung u. Kostenrechnung**

sind eine reine EDV-Angelegenheit. 2.000 Buchungssätze pro Jahr (ohne Beitragszahlungen!) kennzeichnen den Umfang.

*** Beitragsverwaltung**

95,4 % der Mitglieder lassen inzwischen den Beitrag abbuchen, d.h.: 2 Buchungen pro Jahr für 1.358 Mitglieder, 66 Buchungen pro Jahr für 66 Mitglieder.

*** Kostenstellen- und Kostenartenrechnung**

ermöglichen exakte Analysen der Entwicklungen in den einzelnen Aufgabengebieten.

*** Die Einnahmen aus der Annoncenwerbung**

haben inzwischen eine brauchbare Höhe erreicht.

*** Abteilungsbeiträge**

Die Einführung der Abteilungsbeiträge hat sich als richtig erwiesen. Durch sie hat sich mindestens eine Anhebung des VEREINSbeitrags vermeiden lassen.

*** Etatrechnungen**

Die guten Abschlüsse der letzten Jahre sind im Mitgliederinteresse: Sie erwirken hohe Zinseinnahmen, hohe Zinseinnahmen erwirken gute Abschlüsse, gute Abschlüsse sind "Investitionen

hat und durchführen wird.

in die Zukunft" und vermeiden häufige Beitragsanhebungen.

*** Schädlich**

ist das Finanzgebahren von Sportjugend/Stadtsportbund Essen: 1987 wurde zu Ungunsten der tjb auf öffentliche Mittel ohne Kenntnis und Beteiligung der tjb verzichtet. Die Erstattung der von der tjb vorfinanzierten Betriebskosten der Jugendtage des Jahres 1988 durch das Jugendamt wurde von Sportjugend/Stadtsportbund bis Mitte Februar nicht an die tjb weitergeleitet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*** Pressearbeit:**

Die wegen Ineffizienz fast gänzlich eingestellte Pressearbeit - der "WOCHENMARKT" ist für die tjb ohnehin kein Thema - läuft seit einigen Wochen wieder an.

*** Publikationen:**

Die tjb veröffentlichte 1987/88 sechs Ausgaben des "Wurfspiess", 2 Ausgaben des "Flummi" sowie die Zeitschrift "ORGA 2 - TVE formell" in Auflagenhöhen von 600 bzw. 800 Exemplaren. Weiterhin wurden in dieser Zeit ca. 10.000 Falt- und Flugblätter versendet. Nachdem im Nov. 88 nach fast zweijähriger Vorbereitung endlich das Computerprogramm mit den gewünschten Leistungen für die Herstellung von Prospekten und Plakaten gefunden worden ist - erste Kostproben waren Programmheft und Plakate für das Vereinsfest - , wird dieser höchst zeitaufwendige

Bereich endlich produktiver werden.

* Kontakte

Die Außenbeziehungen der tjb gestalteten sich insbesondere mit den lokalen Firmen und Geschäften, dem Landessportbund und dem Jugendferienwerk sehr kooperativ. Unvoreteilhaft war eigentlich nur das Verhältnis zum Stadtsportbund Essen (viel Arbeit, wenig Nutzen) und zum Volleyball- und Badminton-Verband (da fühlt sich jeder Mitarbeiter wie ein preußischer General).

zeitindustrie noch zusätzlich angeschobene Mensch des Knopfdruckzeitalters sich durchaus zu einer Bewegungswalze formieren kann, die Schneisen in der Landschaft hinterläßt. Aber immerhin hat der Sport selbst die Grenzen seiner Bewegungsfreiheit erkannt und abgesteckt und bemüht sich nun redlich, daß sie in den eigenen Reihen auch akzeptiert werden. Zur wirklichen Bewältigung der Umweltprobleme trägt es jedenfalls nicht bei, diese Bemühungen ständig auf den Prüfstand des Staates oder des Naturschutzes

zu zerran. Das sind Scheinge-
fachte mit Gegnern, die eigent-
lich Partner sind. Inzwischen
treiben es die wahren Umwelt-
sünder schmutzig und lebensbe-
drohend auf die Spitze. Bald
ist schizophrenerweise dem
Menschen auch mit dem All-
heilmittel Sport nicht mehr zu
helfen. Es sei denn, es gibt den
längst überfälligen Wechsel auf
der Anklagebank.

Harald Pieper



FALSCHER ANGEKLAGTER

Das Horror-Szenario der galopierenden Umweltprobleme rückt in schöner Regelmäßigkeit den Sport ins Blickfeld. Als Sündenbock auf der Anklagebank wohlgerückt! Dort sind zwar viele Plätze reserviert, aber die meisten noch unbesetzt. Deren Kandidaten haben offensichtlich erfolgreich Verhandlungsaufschub beantragt. Während also im düstergrauen Umweltdalltag die unglaublichen und doch wahren Begebenheiten ihren Fortgang nehmen, die Atemluft und Wasser verseuchen, der Flora und Fauna den Garaus machen und längst auch großflächig die Schutzhülle des Erdballs angreifen, werden die sportlichen Täter dingfest gemacht. Ihr Vergehen: sie tummeln sich auf die vielfältigste Weise dort, wo dies eingedenk des hemmungslosen Raubbaus eigentlich immer gefährlicher wird – in der Natur. Will man die Sportler demnach logischerweise vielleicht doch schützen, ihren Übermut in tatsächlich umweltgerechte Bahnen, also Schutzzonen lenken? Nein, es bleibt dabei, sie sollen diejenigen sein, die wesentlich zur Zerstörung der natürlichen Lebens- und Bewegungsgrundlagen beitragen. Sicher darf man nicht ignorieren, daß der fitneßbedürftige und von einer erfindungsreichen und expandierenden Frei-

VERBRINGE DEINEN URLAUB mit netten jungen Leuten

Im Alter von 15 bis 20 Jahren

IN

FINALE LIGURE

an der italienischen Riviera



NÄHERE AUSKUNFT

gibt ein faltprospekt, das im TVE-Büro zu den Öffnungszeiten (mittwochs 18.00 - 19.30 h; samstags 10.00 - 13.00 h) erhältlich ist oder zu diesen Zeiten telefonisch (57 03 97) angefordert werden kann.

SPORT DAS ANGEBOT

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

KOMMT MIT
MACHT

SPORTART ZIELGRUPPE ALTER SP. - STÄTTE W.O. - TAG UHRZEIT LEITUNG

LEISTUNGSTURNEN

Leistungsturnen Mädchen ab 11 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) dienstags 17.15 - 18.45 h Sprenger, Josef
Leistungsturnen Mädchen ab 11 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) donnerstags 17.15 - 18.45 h Sprenger, Josef

TURNEN

Jugendturnen Mädchen von 14 bis 21 J. SH Auf dem Loh 1/3 (2) dienstags 18.45 - 20.15 h Hardt, Claudia
Rohnrad-Turnen * Jungen u. Mädchen ab 14 J. SH Auf dem Loh 2/3 (4) donnerstags 18.45 - 20.15 h Range, Anja

TANZ

Jazz-Tanz * Mädchen/ Damen ab 16 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 18.30 - 19.30 h Krämer, Marco
Aerobic * Damen ab 16 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 19.30 - 20.15 h "ÜL-Karusell"

VOLLEYBALL

Volleyball Jungen und Mädchen von 11 bis 14 J. SH Auf dem Loh 2/3 (1) montags 17.30 - 18.45 h Blümer, Hans Georg
Volleyball Jungen und Mädchen von 14 bis 17 J. SH Auf dem Loh 2/3 (1) montags 18.45 - 20.15 h Spengler, Norbert
Volleyball Damen (Bez.-Klasse) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Spengler, Eckhard
Volleyball Damen (Bez.-Klasse) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Spengler, Eckhard
Volleyball Damen (Kreisklasse) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Spengler, Stefan
Volleyball Damen (Kreisklasse) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Spengler, Stefan
Volleyball Herren (Gruppe I) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (1) montags 20.15 - 21.45 h Blümer, Hans Georg
Volleyball Herren (Gruppe I) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (4) donnerstags 20.15 - 21.45 h Blümer, Hans Georg
Volleyball Herren (Gruppe II) ab 18 J. SH Auf dem Loh 1/3 (2) dienstags 17.15 - 18.45 h Schneider, Frank

FITNESSTRAINING

Fitnessstraining weibl.+ männl. Mitgl. ab 14 J. SH Holteyer Str. (5) freitags 18.45 - 20.15 h Böse, Heinz
Freizeitfußball männl. Mitglieder ab 14 J. SA Holteyer Str. (7) sonntags 10.30 - 12.30 h (ohne Leitung)

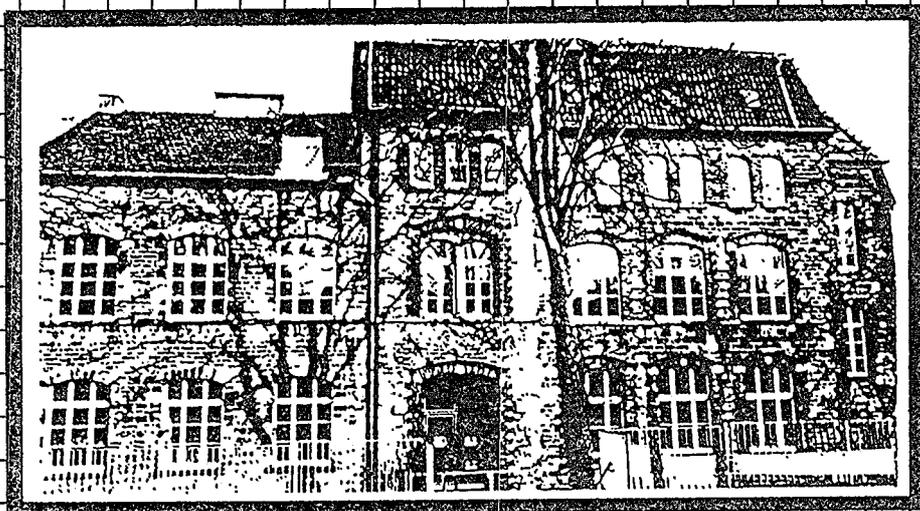
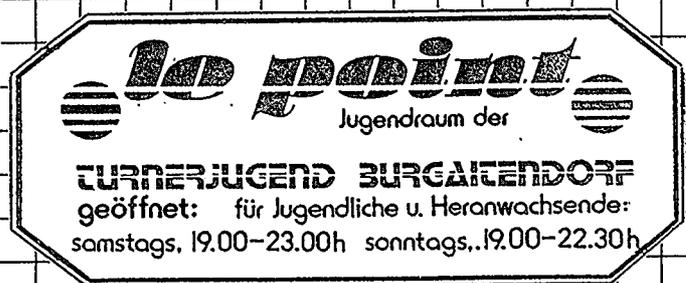
BADMINTON

Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. SH Auf dem Loh 2/3 (2) dienstags 18.45 - 20.15 h Klotszche, Heinz
Badminton Jungen und Mädchen von 10 bis 17 J. SH Auf dem Loh 3/3 (5) freitags 18.00 - 20.00 h Klotszche, Heinz
Badminton Damen und Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 2/3 (2) dienstags 20.15 - 21.45 h Klotszche, Heinz
Badminton Damen und Herren ab 18 J. SH Auf dem Loh 3/3 (5) freitags 20.00 - 21.45 h Klotszche, Heinz

* : Anmeldung zwingend erforderlich, da Wartelisten geführt werden! Nähere Auskunft gibt das TVE-Büro.

He, Leute, kommt einfach mal vorbei

In gemütlicher Atmosphäre könnt ihr bei uns
wöhnen, Musik hören, lesen, spielen, kochen
und jede Menge netter Leute kennenlernen!
Kommt einfach mal vorbei!



Möllenastr. 16
ehem. Buschschule